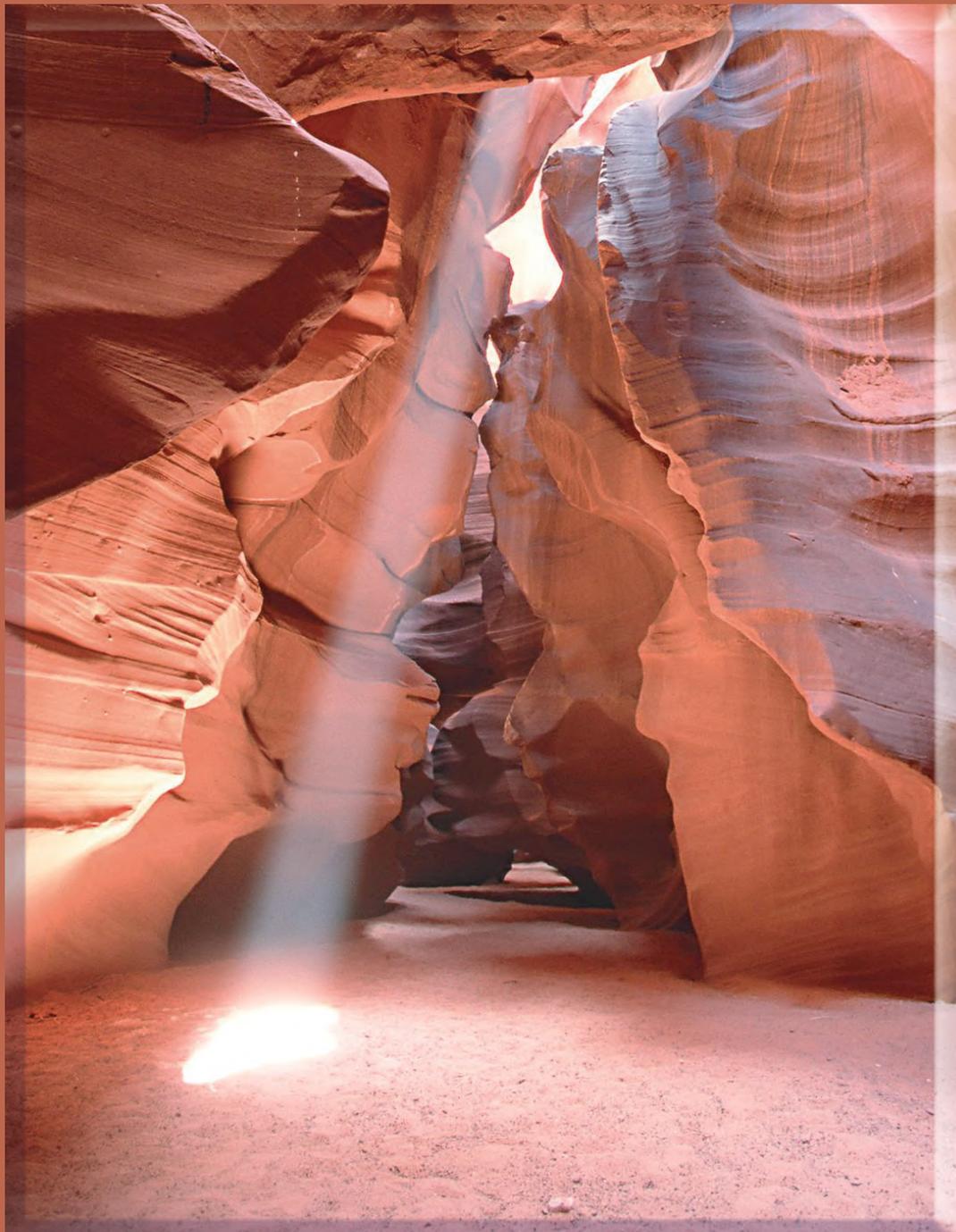




PFARRE KLEINMÜNCHEN

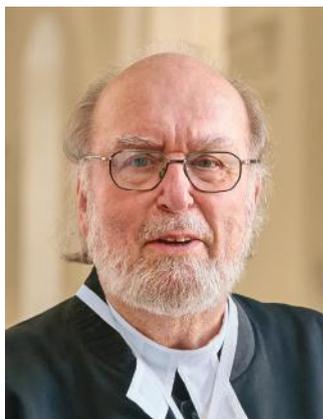
uirinus

Dezember 2018
Ausgabe 10



www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus





auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger

Der Prolog des Johannes-evangeliums beginnt mit der Aussage:

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott ... Alles ist durch das Wort geworden. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst... Das wahre Licht kam in die Welt. Er war in der Welt. Aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gott ist Mensch geworden. Das feiern wir Christinnen und Christen zu Weihnachten. Davon erzählen die Krippen, die wir aufstellen, die Lichterbäume verweisen auf das Leben der Menschen, von Gott uns geschenkt.

Das **Titelbild** unseres Pfarrblattes lässt uns einen Lichtstrahl erkennen, der in eine Sandwüstenschlucht fällt.

Hat unser „Weihnachtenfeiern“ noch etwas damit zu tun? Ist es nur noch Brauchtum, sinnentleert? Oder verbirgt sich doch unsere Sehnsucht nach dem, was der Glaube meint: Geschenk der Liebe Gottes in einem Kind, seinem menschengewordenen Sohn.

Beschenken wir einander deshalb, weil wir diese Liebe weiterschenken möchten an die, welche wir gern haben und schätzen, die uns anvertraut sind und begleiten, die in den vielfältigen Anforderungen unserer Zeit bei unserer Zuwendung oft zu kurz kommen. Vielleicht möchten wir sogar unser schlechtes Gewissen beruhigen.

Die Wüste ist Symbol für große Leere, innere Leere, obwohl wir so viel haben, so viel können, so viel wissen ... und doch uns oft in der Wüste ausgesetzt fühlen angesichts der schier unzählbaren, ungelösten Probleme, die wir weltweit haben. Welche wertvollen Gaben möchten wir schenken?

Es ist die Achtsamkeit, die von uns verlangt, dass das Kind in der Krippe, die menschengewordene Liebe, nicht zu Schaden kommt.

*Gott traut es uns zu, dass wir mit seinem Geschenk gut umgehen.
Gott, du allein kannst schaffen;
aber du, Mensch, kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
Gott, du allein kannst Leben schenken;
aber du, Mensch, kannst es weitergeben und achten.
Gott, du allein kannst Glauben schenken;
aber du, Mensch, kannst von ihm Zeugnis geben.
Gott, du allein kannst Hoffnung einpflanzen;
aber du, Mensch, kannst deinem Nächsten Vertrauen schenken.
Gott, du allein kannst Kraft geben;
aber du, Mensch, kannst Entmutigte aufrichten.
Gott, du allein kannst das Unmögliche schaffen;
aber du, Mensch, kannst dein Möglichstes tun.
Gott, du könntest dir selbst genügen;
aber du hast es vorgezogen, auf uns Menschen zu zählen.
Gott, wir danken dir für dein Zutrauen.*

Quelle unbekannt

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2019
wünscht von Herzen

euer bruder im glauben

franz



Es ist wieder an der Zeit, Kirche weit zu denken

Die gebürtige Kleinmünchnerin Mag.^a Gabriele Eder-Cakl ist Pastoralamtsdirektorin der Diözese Linz und studierte Theologie und Management. Sie ist verheiratet mit dem Obdachlosen-Seelsorger und Pfarrassistenten Dr. Helmut Eder. Die beiden haben drei Töchter. Für unsere Weihnachtsausgabe schrieb sie den Gastkommentar.

Als Jugendliche und Studentin in Kleinmünchen habe ich viel von der Pfarre gelernt. Ich weiß immer noch, wie der Funke bei den Osternachtfeiern auf alle übergesprungen ist oder wie wir beim „Sonntag der Völker“ getanzt haben.

Die Kirche ist zu jeder Zeit gefordert heute mit den Menschen zu leben. Sie muss sich darauf einstellen und wieder ihre Seelsorge danach ausrichten.

Von Anfang an haben Christen miteinander gerungen und nach dem rechten Weg in den sogenannten Konzilien gesucht. Schon in der Apostelgeschichte in der Bibel wird vom ersten großen Streit der Apostel berichtet und sie haben sich geeinigt. Mit Schmunzeln lesen wir heute: „Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen ...“ (Apg, 15,28)

Es ist wieder an der Zeit – ein nächster Sprung nach vorne steht an.

Vor rund 50 Jahren hat das Zweite Vatikanische Konzil die Kirche in die Moderne geführt. Sie hat sich den Freuden und Ängsten der Menschen von heute gestellt und Antworten gegeben.

Der Theologe und Religionsphilosoph Tomáš Halík sagt heute, dass es nun an uns liegt, die inneren Grenzen und Mauern niederzureißen. Deshalb wollen wir in der Katholischen Kirche in Oberösterreich Kirche weit in die Zukunft denken.

Halík sieht die „Schlüsselaufgabe“ der heutigen Gesellschaft darin, „die Unterschiedlichkeit des anderen nicht nur als eine mögliche Quelle der Bedrohung, sondern vor allem als eine mögliche Quelle der eigenen Bereicherung zu akzeptieren.“ Es braucht unser Aufstehen gegen Ungerechtigkeiten in der Gegenwart als Christinnen und Christen, eine „Bürgerinitiative des Heiligen Geistes“ zu starten.

Zukunftsweg – Kirche weit denken

Die Diözese Linz macht sich im Zukunftsweg mit drei Zielen auf den Weg:

- **Wir wollen** eine gemeinsame Vision in der Diözese Linz haben.

- **Wir wollen** Bewegung schaffen in Oberösterreich und alle Mitglieder, ja alle Menschen – auch die suchenden und fernstehenden – ansprechen.
- **Wir wollen** durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.



Mag.^a Gabriele Eder-Cakl
Foto : Violetta Wakolbinger

Reden Sie mit und schreiben Sie uns Ihre Meinung an: zukunftsweg@dioezese-linz.at oder direkt auf der Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Kvirin



Burli vom Pfarrhof meint:

Es ist so schön, dass alle,
die mir im Pfarrhof begegnen,
mich nicht übersehen,
sondern mich spüren lassen,
dass sie mich gern haben.

Wir gedenken unserer Toten



Berger Gerhard (74)
Etelstorfer Hermine (91)
Binder Ottilie (90)
Traxler Josef (83)
Kreuzhuber Johann (84)
Matheis Stefan (77)
Zettler Hellmuth (91)

Adventkonzert
8. Dezember 2018 19:30 Uhr
im Pfarrsaal
St. Quirinus Kleinmünchen

Was heißt das nun wieder? Kommt Ihnen das Wort irgendwie bekannt vor? Wenn Sie sich das fragen, lesen Sie den Beitrag von Mirko Tiric.

Unser Name

Die Volkstanzgruppe „Kvirin“, bestehend aus jungen, kroatischen Tänzern und Musikern, wurde im Mai 2015 gegründet. Der Name „Kvirin“, dt. Quirinus, leitet sich einerseits vom Schutzpatron der Pfarre in Kleinmünchen ab und erinnert andererseits an den Hl. Quirinus der kroatischen Stadt Sisak. Das Ziel dieses regelmäßigen Zusammentreffens ist es, das Miteinander der kroatisch-katholischen und österreichisch-katholischen Familien zu stärken und aufrecht zu erhalten.



Unsere Werte

Die mittlerweile 60 aktiven Mitglieder treffen sich wöchentlich zweimal. Die Vorbereitung und Umsetzung der Proben wird durch Don. Mag. Nikola Vidovic, Pfarrer der römisch-katholischen Pfarre Haag und Strengberg in Niederösterreich, durchgeführt. Durch seine Berufung ist es ihm nicht nur ein Anliegen die Jugendlichen tatkräftig bei der Beibehaltung der kroatischen Traditionen zu unterstützen, sondern sie auch mit Ratschlägen und geistlichen Inputs im Alltag zu begleiten. Dabei achtet er besonders auf die Pflege der kroatischen Volkstänze, Gesänge und Bräuche und legt wiederum auch großen Wert auf die Vermittlung österreichischer Volkstänze und Traditionen.

Unsere Auftritte

Mitglieder der Tanzgruppe beteiligen sich immer wieder an besonderen Feiertagen und Festen der Pfarre Hl. Quirinus (z.B. Fronleichnamprozession, Pfarrball, Nikolausfeier, Grillfest, usw...). Somit soll das gemeinsame Zusammenleben gestärkt werden. Die Tanzgruppe konnte bisher viele Auftritte in Österreich und im Ausland verzeichnen. Der Austausch mit heimischen Volkstanzgruppen findet einmal jährlich während einer mehrtägigen Reise statt.



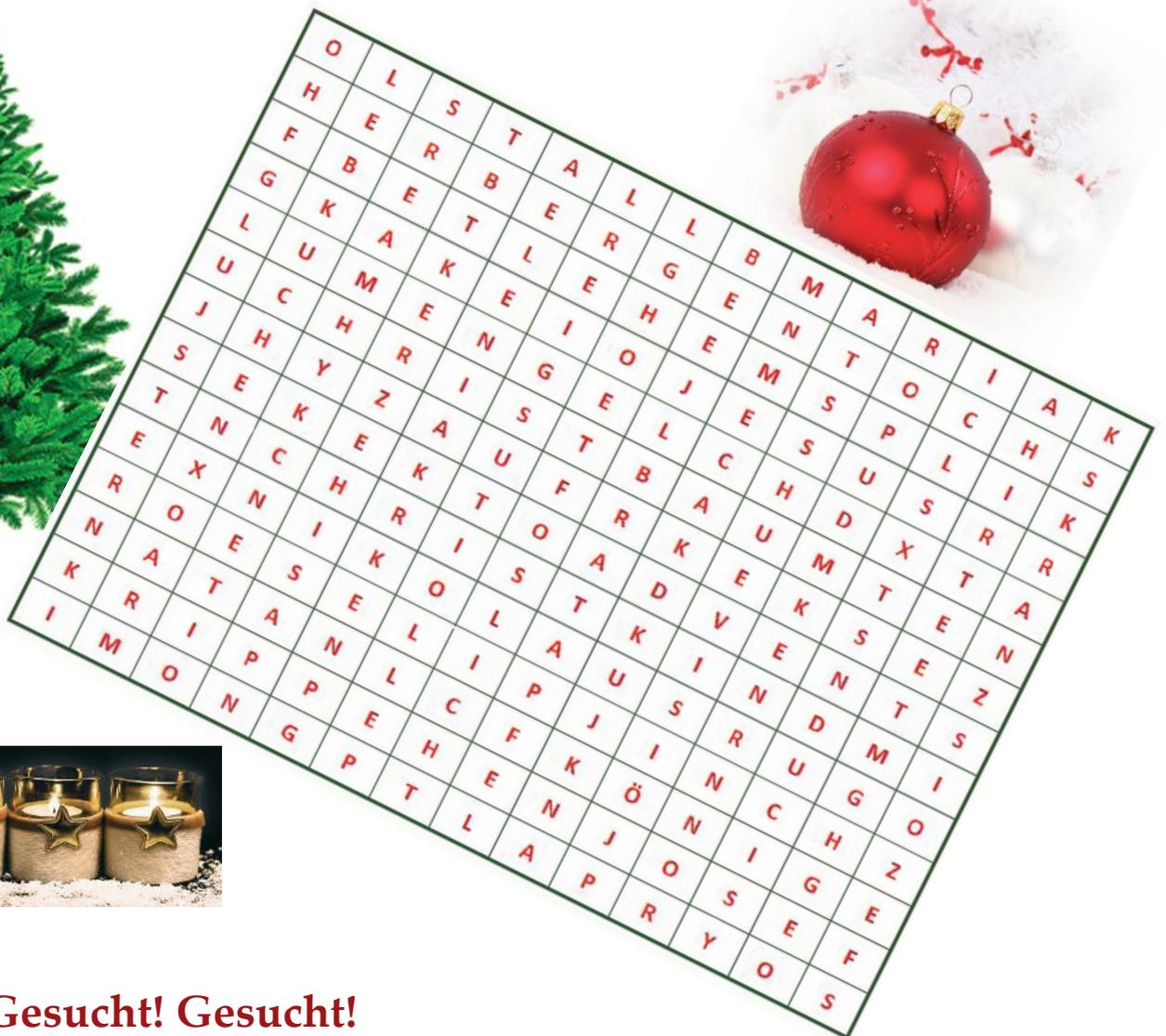
Unser Ziel

Ein weiterer Höhepunkt der Zusammenarbeit ist das jährliche Adventskonzert. Dieses Jahr wird es durch die Mitwirkung des Quirinus-Chors unter der Leitung von Doris Kaar musikalisch erweitert. Aus einem bisher vorhandenen Nebeneinander wird Dank der Pfarre Hl. Quirinus und der Tanzgruppe „Kvirin“ immer mehr ein Miteinander der Katholiken in Kleinmünchen.

QUIRINIMINI

Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Finde die 24 versteckten Begriffe!



Gesucht! Gesucht! Gesucht!

Leute (Kinder und Erwachsene), die gerne helfen und dabei viel Spaß haben.

Wie das geht? Ganz einfach: mach mit bei der **Sternsingeraktion!**

Im Jänner 2019 ziehen die Sternsinger am 2., 3. und 4. von Haus zu Haus um für arme Menschen in anderen Ländern Geld zu ersingen.

Jeder, ob groß oder klein, ist eingeladen mitzumachen! Wir brauchen auch erwachsene Begleitpersonen und Helfer beim Kochen für die hungrigen Sternsinger nach getaner Arbeit.

Wenn du also dabei mitmachen willst, melde dich bitte bei Sabine Kreuzweger im Pfarrhof!

Anmeldezettel liegen ab dem ersten Advent im Pfarrhof auf. **Deine Hilfe ist gefragt!**

86-Mitt-Kerk26-Nikolaus-Zeit-Ficht-Hirt-Orbe
 n!86-Kranz-Berlema-Ziem-Esel-Engel-Heirer-
 Maria-Christkind-Gebrüder-Josef-Jesus-Ko-
 Kerne-Christbaum-Advent-Brautzeit-Kirch-

Musikkapelle der Kleinmünchner



Perfekte Symbiose von Tradition und urbaner Moderne

Die Musikkapelle der Kleinmünchner ist eine große bunte Familie, die immer wieder gerne neue Mitglieder aufnimmt. Freude am gemeinsamen Musizieren und kultureller Austausch stehen im Vordergrund. Nächstes Jahr feiert das Blasorchester einen runden Geburtstag.

Somit tragen die „Kleinmünchner“ seit 70 Jahren zum kulturellen Leben im Linzer Süden bei.



Foto: Robert Stelzer

70 Jahre Geschichte

1949 gründeten Mitarbeiter der Kleinmünchner Spinnerei, der heutigen Linz Textil AG, eine Betriebsfeuerwehrkapelle.

16 Musiker trafen sich damals wöchentlich zum gemeinsamen Musizieren.

Die Kapellmeister Franz Lehner (1949 – 1953), Anton Baier (1953 – 1979) und Robert Habenschuss (1979 – 1990) leiteten die musikalischen Geschicke der Kapelle, die ich 1990 übernommen habe.

Derzeit musizieren 20 Frauen und 25 Männer aus allen erdenklichen Berufsgruppen im Alter zwischen 16 und 79 Jahren bei den „Kleinmünchnern“. Denn Musik überwindet alle Grenzen und verbindet.

Lux aurumque – Licht und Gold
2. Dezember 2018, 16:00 Uhr
Pfarrkirche St. Quirinus
Kleinmünchen

Begeisterte MusikerInnen

Manche MusikerInnen reisen für die Probe oder eine Ausrückung bis zu 90 km an – ein leidenschaftliches Zeichen für die große Verbundenheit mit Freude bei den Kleinmünchnern zu musizieren. Sie nehmen ihre kulturelle Aufgabe im Linzer Süden wahr, indem sie bei Festen und Feierlichkeiten im Stadtgebiet von vier Pfarren mitwirken. Neben ihrer Heimatpfarre St. Quirinus (Kleinmünchen) sind das die Pfarren Guter Hirte (Neue Heimat), St. Franziskus (Zöhrdorf) und Marcel Callo (Auwiesen).



Erstkommunion 1976
Foto: Erwin Danhofer

Text: Mag. Karl Aichhorn
www.kleinmuenchner.at

Zahlreiche Konzerte

Sehr am Herzen liegen den „Kleinmünchnern“ die zwei großen Konzerte pro Jahr. Vor mehr als 20 Jahren wurden dafür von mir die Themenkonzerte eingeführt.

Das kommende Konzertmotto lautet **Lux aurumque – Licht und Gold**. Es ist am 1. Adventssonntag in der Pfarrkirche bei dem auch der **Quirinus-Chor** unter der Leitung von Doris Kaar mitwirkt, zu hören.

Weiters spielt die Musikkapelle der Kleinmünchner jährlich fünf Konzerte im Donaupark, am Linzer Hauptplatz, im Volksgarten beim Musiktheater und in den Seniorenzentren Kleinmünchen und Spallerhof.

Auf die letzten beiden Konzerte freuen sich die MusikerInnen immer ganz besonders, da sie den BewohnerInnen der Seniorenheime damit ein unvergessliches Erlebnis bereiten.

Neugestaltung des Pavillons

Unser Projekt im Seniorenzentrum

Claudia Hausleitner hat mit ihrem Kindergartenteam etwas Außergewöhnliches durchgeführt.

Im Juli 2018 gestalteten wir den Pavillon des Seniorenzentrums Kleinmünchen gemeinsam mit den Bewohnern neu!

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase gemeinsam mit der Heimleitung und einer ehrenamtlichen Künstlerin, bemalten wir Motive auf Holztafeln, die am Pavillon angebracht wurden. Die Bewohner und unsere Kinder waren so eifrig bei der Sache, dass die Bilder bereits nach zwei Tagen fertig waren.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Bei der Einweihungsfeier im Seniorenzentrum waren unsere Kinder Ehrengäste!



Räuchern - mehr als ein Brauch?

Schon die alten Ägypter verwendeten für kultische Zwecke Weihrauch. In der Antike opferten die Römer diesen ihren Göttern. Auch die Juden brachten ihn Gott im Tempel dar.

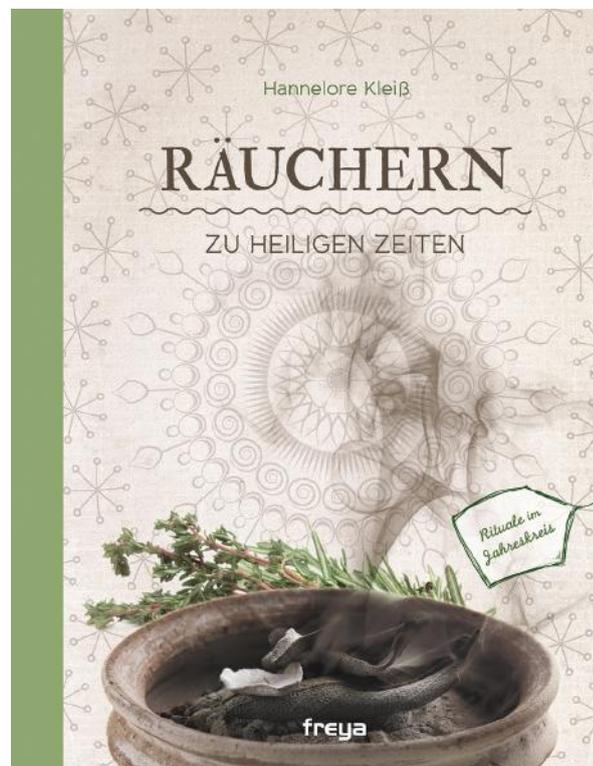
Die Christen übernahmen diese Tradition für die festliche Feier von Gottesdiensten.

Wann?

Im Winter ist die Luft klar und kalt. Die Advent- und Weihnachtszeit lädt uns ein, das Tempo zu verlangsamen. Weihnachten will uns innerlich berühren, damit wir es wagen, uns von allem Festgefahrenen zu befreien und uns auf Neues vertrauensvoll einzulassen. Ein Ritual, das diese Befreiung erleichtert, ist das Räuchern.

12 Nächte nach dem 21. Dezember galten dem alten Mondkalender nach als „Zeit zwischen der Zeit“, es ist die Zeit der Raunächte.

Heute wissen viele von uns nicht mehr welche Bedeutung das Räuchern hat. Es ist eine uralte Tradition der Menschheit, die in allen Hochkulturen der Erde bekannt ist.



Buchtipp von Ina Heuer
Räuchern zu heiligen Zeiten
Rituale im Jahreskreis
von Hannelore KleiB

Wozu?

In vielen Regionen hat zu dieser Zeit das Räuchern und somit das Reinigen und Segnen von Haus und Hof Tradition. Es galt, die „Wilde Jagd“ von Mensch und Tier fernzuhalten. Heute würde man sagen: sich von negativen Energien zu befreien und die Atmosphäre zu reinigen. So werden die tiefsten Nächte des Jahres zu geweihten Nächten und die Zeit zur **Weih-Nachts-Zeit**. Es gilt auch als eine der ältesten stärkenden und beruhigenden Heilmethoden überhaupt.

Termine 2018/2019

1. 12.	18 Uhr	Adventkranzsegnung mit Kekserlmarkt, Punsch und EZA-Markt
2. 12.	9 Uhr	1. ADVENTSONNTAG - Hl. Messe
7. 12.	7 Uhr	Rorate mit Frühstück
8. 12.	9 Uhr	MARIA EMPFÄNGNIS - Hl. Messe
9. 12.	9 Uhr	2. ADVENTSONNTAG - Hl. Messe mit Nikolausfeier Info der KMB zu „Sei so frei“
14. 12.	7 Uhr	Rorate mit Frühstück
16. 12.	9 Uhr	3. ADVENTSONNTAG - Hl. Messe mit Bußfeier Sammlung „Sei so frei“
21. 12.	7 Uhr	Rorate mit Frühstück
23. 12.	9 Uhr	4. ADVENTSONNTAG - Hl. Messe
	15 Uhr	Mette im Seniorenzentrum
24. 12.		HEILIGER ABEND
	16 Uhr	Kindermette
	23 Uhr	Christmette mit dem Quirinus-Chor und Turmblasen
25. 12.	9 Uhr	Christtag - Hl. Messe
26. 12.	9 Uhr	Fest des Hl. Stephanus
31. 12.	17 Uhr	Silvester - Dankgottesdienst

1. 1.	9 Uhr	NEUJAHR - Fest der Gottesmutter Maria - Hl. Messe
2. - 4. 1.		Die Sternsinger sind nachmittags unterwegs
6. 1.	9 Uhr	Erscheinung des Herrn - Hl. Messe mit den Heiligen Drei Königen
2. 2.	18 Uhr	MARIA LICHTMESS - Hl. Messe
6. 3.	8 Uhr	ASCHERMITTWOCH - Hl. Messe mit Aschenkreuz
10. 3.	9 Uhr	1. Fastensonntag - Hl. Messe mit Aschenkreuz - Info der Frauen zum Familienfasttag
17. 3.	9 Uhr	2. Fastensonntag - Hl. Messe mit Fastensuppenessen Sammlung zum Familienfasttag
24. 3.	9 Uhr	3. Fastensonntag - Hl. Messe
31. 3.	9 Uhr	4. Fastensonntag - Hl. Messe mit Bußfeier
7. 4.	9 Uhr	5. Fastensonntag - Hl. Messe
14. 4.	9 Uhr	PALMSONNTAG - Palmweihe auf dem Kirchenplatz - Prozession und Hl. Messe

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
 Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
 Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim
 Dauphinestraße
 Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe
 in der Quirinuskapelle

Kanzlezeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger
 Mi 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger
 Do 8:00 - 9:00 Pfarrer Franz Kastberger
 Do 17:00 - 19:00 Sonja Schreiber

und nach tel. Vereinbarung

pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

Erreichbarkeit von Pfarrer Franz Kastberger:

0732/303779 oder 0676 353 79 28

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische
 Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz

Hersteller: Druckerei Trauner Linz

Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigentum der Pfarre oder in Privatbesitz



Rockröhre küsst Klassikfan

Pfarrball

Pfarre St. Quirinus Kleinmünchen

Samstag, 2. Februar 2019
 Pfarrheim Kleinmünchen
 Beginn 20:00 Einlass 19:00

Musik: Sign Post
 Eintritt: freiwillige Spende

Showacts, Tombola
 Cocktailbar:
 Musik mit Marcel Illetschko
 Wein- & Sektbar



MASKEN ERWÜNSCHT